

Rückblick: Saisonfinale im „württembergischen Ringer-Oberhaus“

Die Ringersaison 2011/12 im WRV ist seit Samstag wieder Vergangenheit...alle Messen sind inzwischen gesungen. Zum Oberliga-Finale hin gab es in der Abstiegsfrage noch Irrungen und Wirrungen...der TSV Benningen hatte als Tabellenführer in der 2. Bundesliga Süd eine Vorreiter-Rolle im Possenspiel um den Aufstieg in die Ringer-Beletage übernommen. Befürchtungen zur Folge stand eine Eingruppierung in die Oberliga im Raum und einher gehend ein 2. Absteiger aus dem Württembergischen Oberhaus zur Diskussion. Sicher sind die Neckar-Ringer nicht die einzigen „schwarzen Schafe“, die beim Gedanken an einen Bundesliga-Aufstieg plötzlich das „Knieeschlottern“ bekommen und den Blocker rein hauen. Unverständlich...die Frage muss schon erlaubt sein: Muss man seine Mannschaft so meisterschaftsverdächtig aufpeppen um dann Angst vor der eigenen Courage zu bekommen. Dies ist im gewissen Sinn Betrug gegenüber der Konkurrenz und auch gegenüber den Zuschauern und der Sportöffentlichkeit.

Der DRB hat mit einer Anzeige prompt reagiert und Benningen durch ein Sportgerichts-Urteil in die LO Württemberg zurück gestuft. Schließlich will man nicht „das Michele“ mit sich treiben lassen: Zuerst der Verdachtsmoment von Erpressung des KSV Aalen 05 wegen deren Umgruppierung in die Ostgruppe der Bundesliga und jetzt das „linke Spiel“ der Bundesliga-Verweigerer.

Rechtsausschuss des DRB (1. Instanz) verurteilt Zweitbundesligist TSV Benningen zu hoher Geldstrafe und Herabstufung um zwei Klassen in der Landesorganisation Württemberg

Darmstadt – Der Deutsche Ringer- Bund hat auf die Manipulationen im 'Nichtaufstiegskampf' zur 1. Bundesliga reagiert und Anzeige erstattet. Vom Rechtsausschuss des DRB (1. Instanz) wurde der TSV Benningen (2. Bundesliga-Süd) zu einer hohen Geldstrafe und zur Herabstufung um zwei Klassen in der Verbandsliga des Württembergischen Ringer- Verbandes verurteilt. Zudem müssen auch zwei Athleten des Vereins hohe Geldstrafen bezahlen und sind zudem langfristig gesperrt. Beide haben sich nach Ansicht des Rechtsausschusses dazu hergegeben, mit Übergewicht anzutreten und den Kampf so absichtlich zu verlieren.

Wie auch aus der Stellungnahme des TSV Benningen zu entnehmen ist, haben sich einige Spitzenvereine aus der 2. Bundesliga mit ihren Aufstiegsambitionen gewaltig verrechnet und versuchen an den letzten Kampftagen unsportliche Rückzieher aus dem Aufstiegsgetümmel. Am Schlimmsten trieb es der TSV Benningen, der an die Tabellenspitze stürmte und noch vor einigen Kampftagen vermelden ließ; 'Bundesliga wir kommen' ! Doch dann der Salto rückwärts, die Verantwortlichen in Benningen hatten es sich anders überlegt und verloren fortan, um dem Staffelsieg- und damit verbundenem Aufstieg zu entgehen. Dies wurde zudem in den örtlichen Medien proklamiert.

Doch da stellte sich die DRB-Spitze quer, denn das 'absichtliche Verlieren von Kämpfen' widerspricht nicht nur dem Fair Play gegenüber der Konkurrenz, sondern auch den Regularien des Deutschen Ringer-Bundes, der auf diese Manipulation mit aller Schärfe reagiert. "Ja, wir haben eine Anzeige vor dem Rechtsausschuss erwirkt um dieses unsportliche Verhalten zu ahnten", bestätigte DRB-Präsident Manfred Werner, dass man ein solches Vorgehen nicht tolerieren wird.

Der schwarze Peter wird dabei nur zu gerne dem DRB zugeschoben, Änderungen der Ligastruktur, aber auch im Wettkampfmodus eingefordert.

Die DRB-Spitze wehrte sich nun gegen diese Vorwürfe. „Wir haben doch schon alles Mögliche ausprobiert, hatten eine Eingleisige, 1. Bundesliga in die erst recht keiner aufsteigen wollte, aber auch vier Erstliga- und vier Zweitligastaffeln, damit wurde fast der ganze Unterbau in den Ländern zerstört“, hält DRB-Vizepräsident für Bundesligaangelegenheiten Karl Rothmer (Darmstadt) das jetzige System für passend. „Aber vielleicht sollten sich einige Vereine mal an die eigene Nase fassen und ihre Einkaufspolitik überdenken“, kontert DRB-Präsident Manfred Werner und verweist auf die Verpflichtung von Weltklasseathleten in der 2. Bundesliga, die dort eigentlich nichts zu suchen haben. Das treibt nicht nur die Preisspirale nach oben, sondern auch die Erwartungen der Fans, die dann nicht erfüllt werden können, weil das Gesamtgefüge der Mannschaften nicht mehr stimmt. Ganz abgeneigt gegen Strukturänderungen ist Karl Rothmer allerdings nicht, der Darmstädter Sportfunktionär hält allerdings eine Straffung des jetzigen Systems für ausreichend, „... in der ersten Bundesliga könnte man die Play-Offs auf das Halbfinale und Finale begrenzen, um den Druck etwas aus der Vorrunde heraus zu nehmen und auch über eine Straffung der 2. Bundesliga in nur noch zwei Staffeln kann man ebenso nachdenken“.

Nicht nur der TSV Benningen erklärte, dass der Sprung von der 2. Liga nach oben, sportlich und wirtschaftlich einfach zu groß ist. „Das hätte den Verantwortlichen vor der Saison einfallen müssen, als sie ihre Mannschaften zusammengestellt haben und nicht drei Kampftage vor Saisonende“, wettet DRB-

Präsident Manfred Werner über die kurzsichtige Planung einiger Vereine, die dann auch noch den 'Schwarzen Peter' dem DRB zuschieben wollen.

Der TSV Musberg will offenbar auch nicht mehr...in der „stärksten Liga der Welt“...den Prügelknaben spielen...und der SV Untergriesbach auch nicht, welcher im Relegations-Hinkampf um den Bundesliga-Klassenerhalt auf eigener Matte eine ungültige Mannschaft stellten und damit die Filder-Ringer perplex überraschten. Jetzt darf man gespannt sein, was passiert und wie der DRB reagiert ?

Ringkampfsport, du musst aufpassen, damit nicht das letzte Fünkchen an Seriosität flöten geht.

In den unteren Ligen mit einer international aufgerüsteten Übermannschaft die Gegner im Hurra-Stil durchklopfen ist eine Sache, sich nach einem Aufstieg den fraglos sportlich wie pekuniär höheren Anforderungen und Ansprüchen stellen ist ein ganz anderes Kapitel.

Da steht die Sportart Ringen beileibe nicht alleine da, dieses Szenario ist beliebig übertragbar.

Zurück zur Oberliga: Am Abschluss-Kampftag kam es zu den erwarteten Ergebnissen:

VfL Obereisesheim – AV Sulgen 24:15

TSV Ehningen – KG Fachsenfeld/Dewangen 16:21

SG Weilimdorf – KSV Aalen 05 II 17:21

AC Röhlingen – KG Baienfurt/Ravensburg 16:23

AB Aichhalden – TSV Herbrechtingen 22:11

Meister Fachsenfeld/Dewangen hielt mit einem Auswärtssieg beim Dritten in Schönbuch seine Weste sauber. Absteiger Röhlingen konnte bei seiner Abschieds-Vorstellung den Vizemeister Baienfurt nochmals heraus fordern. Obereisesheim behielt wie prognostiziert die Punkte an der Sulm und behauptet den 4.Platz. Aufsteiger Weilimdorf unterlag der nochmals stark gestellten Bundesliga-Reserve des KSV Aalen 05 und Herbrechtingen konnte wie befürchtet im Schwarzwald nicht bestehen und wurde von der unmittelbaren Konkurrenz noch vom 7. auf den 9. Platz nach unten durchgereicht. Schaden hat man an der Brenz deswegen nicht genommen. Diesen vorletzten Rang trennen vom 5.Platz lediglich 3 Punkte.

Die Oberliga 2011 erfuhr gegenüber 2010 nochmals einen gesteigerten Leistungsschub und wurde so zur „Brutalo-League“, was die Kampfkraft der Teams untereinander betrifft. Beinahe alle Vereine hatten nachgerüstet...viele neue Gesichter zeigten sich auf der Matte. Athleten, welche ihrem Leistungspotential entsprechend eigentlich nichts in der obersten WRV-Leistungsliga zu suchen haben. Der eigene, veranlagte Nachwuchs tut sich deshalb eminent schwer um Fuß zu fassen. Röhlingen hat dies erkennen und büßen müssen...und auch Herbrechtingen musste einmal mehr selbige leidvolle Erfahrung sammeln. Die Oberliga ist zum „schwierigen Pflaster“ geworden.

Doch Bange machen gilt nicht...ist doch im aktuellen Bundesliga-Sonderheft der Ringer zu lesen: “Wetten, dass ein Kampfabend bei den Ringern aufregender ist als jedes Fernseh-Programm“.

Nach der Saison ist vor der Saison:

Die Saison ist auf der Zielgeraden. Am 19.12.2011 tagte der WRV-Ligen-Ausschuss und folgende Entscheidungen wurden verabschiedet:

Die KG Fachsenfeld/Dewangen ist Meister und nimmt an der Relegation zur Regionalliga BaWü teil. Die Aufstiegskämpfe am 06.01.2012 und 08.01.2012 sind momentan ausgesetzt. Ob diese stattfinden entscheidet sich am 23.12.2011 durch eine Entscheidung des DRB, ob der ASV Urloffen in die 2.Bundesliga aufsteigt oder nicht. Sollte es zur Relegation kommen, wird die KG zuerst

inFurtwangen, dann in Fachsenfeld mit dem KSV Berghausen, dem KSKFurtwangen und der RKG Reilingen/Hockenheim um 3 Plätze kämpfen. Der KSV Neckarweihingen als Meister der Verbandsliga steigt in die Oberliga WTB auf, der AC Röhlingen als Tabellenletzter steigt in die Verbandsliga WTB ab.

Die Teams in der kommenden Saison in der **Oberliga WTB 2012** sind:

9 Teams + evtl. KG Fachsenfeld/Dewangen (10)

KG Baienfurt/Ravensburg
TSV Ehningen
VFL Obereisesheim
SG Weilimdorf
AV Sulgen
KSV Aalen 05 II
AB Aichhalden
TSV Herbrechtingen
KSV Neckarweihingen

Landesklasse A und B:

Die KG Königsbronn/Amstetten II ist Meister der Landesklasse A und steigt neben dem Meister der Landesklasse B, KSV Holzgerlingen, in die Landesliga WTB auf. Die Relegation mit der KG Fachsenfeld/Dewangen II entfällt. Der SC Korb und der KSV Unterelchingen II ermitteln den 3. Aufsteiger in die Landesliga. Der TV Faurndau aus der Landesklasse A und der KSV Kirchheim aus der Landesklasse B steigen in die Bezirksklassen ab. Der SV Fellbach, der VFL Gemmingheim und der VFL Neckargartach II steigen in die Landesklassen auf.

Die **Landesklassen A und B** gehen mit jeweils 8 Mannschaften in die Saison 2012:

Gruppe A

ASV Schorndorf
SC Korb oder KSV Unterelchingen II
SG Weilimdorf II
TSV Herbrechtingen II
TSV Ehningen II
AC Röhlingen II
TSVgg Münster
SV Fellbach

Gruppe B

KVA Remseck
ASV Möckmühl
TSV Asperg
RG Schwäbisch Hall/Wüstenrot II
ASV Kornwestheim
KSV Marbach
VFL Gemmingheim
VFL Neckargartach

Dann mal auf ein Neues in 2012.

Die TSV-Ringer wünschen ihrer treuen Anhängerschaft ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr 2012.

Mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen